



Spendenaktion anlässlich vom Interclub-Anlass der Serviceclubs vom Restaurant Rössli, Illnau; 18. Januar 2010

## Bibelübersetzung

Nur wer die Bibel in seiner Sprache lesen kann, versteht auch ihre Botschaften! Diese Überzeugung vertritt die Organisation Wycliff. Ihre ExponentInnen wollen die ganze Welt mit der Schrift vertraut machen. Auf Initiative von Kiwanis-Mitglied Max Meili referierte die Sprachforscherin, Bibelübersetzerin und Kämpferin für die Alphabetisierung, Bettina Gottschlich, am Interclub-Meeting der Lions-Clubs Kyburg und Pfäffikersee, Rotary und Kiwanis Illnau-Effretikon. Seit mehr als zwei Jahrzehnten führt sie ein entbehrungsreiches Leben für die Alphabetisierung in Schwarzafrika. Ihre Unterkunft im Kongo ist einfach und bescheiden, die Versorgung mit Lebensmitteln und Alltagsgütern zum Teil ext-



*Engagiert: Bettina Gottschlich (Mitte) mit Ariane Egli und Max Meili*

rem schwierig. Dafür sind die Menschen herzlich. Die Herzen dieser Menschen will Wycliff erreichen. Die Organisation hat die ambitionöse Vision, bis zum Jahr 2025 in jeder Sprache, die noch eine Bibelübersetzung braucht, die Übersetzungsarbeit mindestens zu star-

ten. 15 bis 20 Jahre dauert es, bis eine Bibel in eine der Eingeborenen-Sprachen übersetzt ist. Eine gewaltige Arbeit! Wycliff ist mit über 6000 Mitarbeitenden aus sechzig Ländern das grösste Missionswerk weltweit und arbeitet derzeit an knapp 1400 Sprachprojekten. Die Arbeit vor Ort erfolgt in Zusammenarbeit mit einheimischen Kirchen und lokalen Organisationen. Bettina Gottschlich erntete für ihre Ausführungen und ihr Engagement viel Applaus. Zum Dank überreichte ihr Ariane Egli einen Check vom Lions-Club Pfäffikon und die Mitglieder der anderen Service-Clubs zückten spontan das Portemonnaie für eine generöse Gabe. Internet-Infos zum Missionswerk: [www.wycliff.de](http://www.wycliff.de).

Winterthurer Zeitung, 20. Januar 2010